



Herzlich willkommen in der Stadt Strausberg!



- Gesamtfläche ca. 68 km<sup>2</sup> - Länge ca. 15 Kilometer, Breite ca. 2 Kilometer
- 1993: Eingemeindung des Ortsteils Hohenstein mit seinen Ortslagen Ruhlsdorf und Gladowshöhe (16km<sup>2</sup>)
- Höhe 34-120 m üNN
- 2015 feierte Strausberg das 775. Jubiläum
- Mittelzentrum - größte Stadt im Landkreis Märkisch-Oderland
- Einwohnerzahl im Juni 2022: **27.570**
- Zweitwohnsitz: 452
- Nationen: 72

# Strausberg bewegt



# Freizeit und Kultur

- fast 140 Vereine

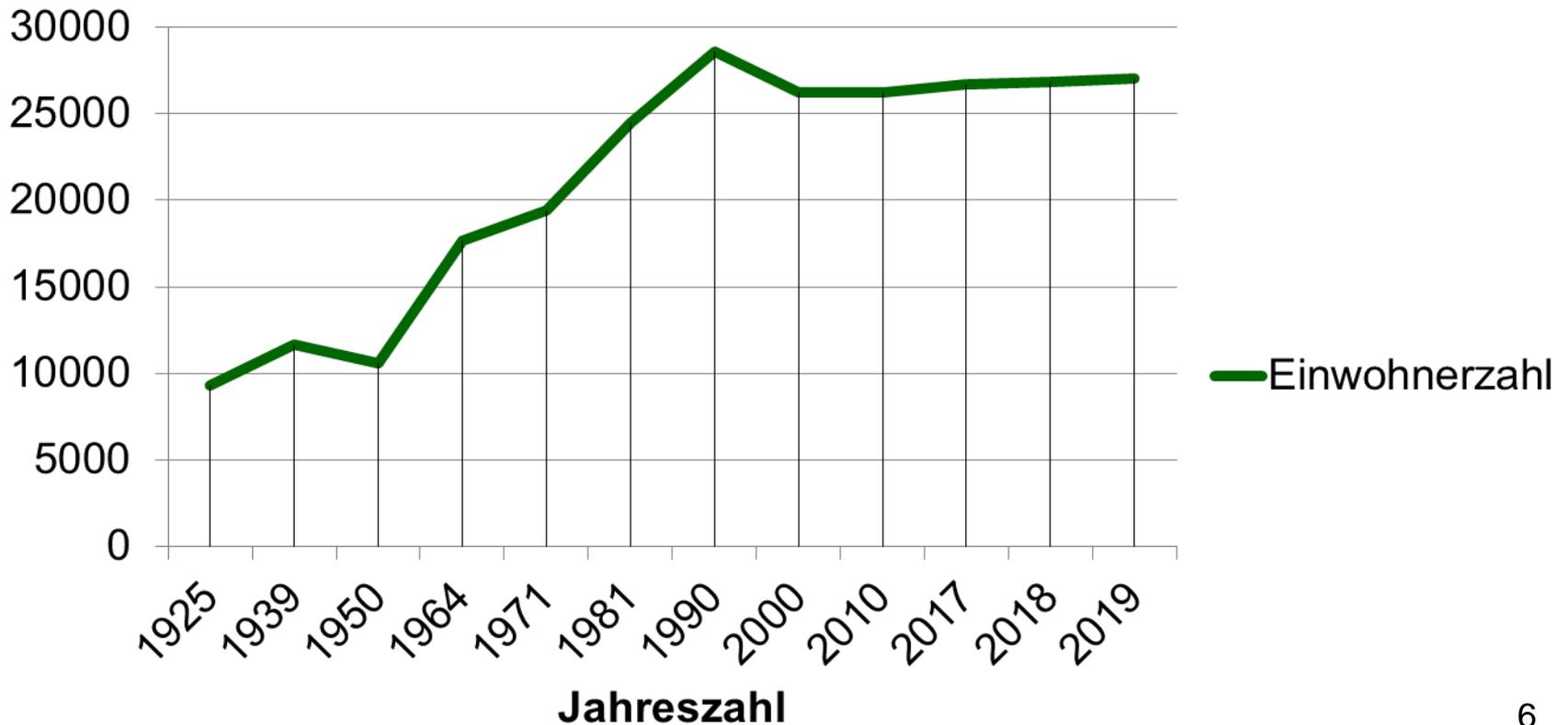


# Freizeit und Kultur



# Einwohnerentwicklung

1939	1950	1964	1971	1981	1990	2000	2010	2017	2018	2019
11 674	10 604	17 688	19 434	24 483	28 587	26 221	26 206	26 720	26 812	27 041



# Geschichte der Stadt Strausberg

Im 12. Jahrhundert wurde der östliche Barnim besiedelt. Die urkundliche Ersterwähnung von Strausberg erfolgte 1240 beim Kriegszug des Markgrafen von Meißen.



# Geschichte der Garnisonsstadt Strausberg

## Zeitabschnitt

## Spuren in der Stadtentwicklung

### Preußen

- 1714: Garnison gegründet
- Stadtmauer ausgebessert

### Nationalsozialismus

- Bau des Militärflugplatzes
- Bau der Fliegerhorstkommandatur
- Munitionsfabrik der Fritz Werner AG
- Flugzeugreparaturwerk Alfred Friedrich

### DDR

- Sitz des Ministeriums der Verteidigung
- Kommando der Luftstreitkräfte /Luftverteidigung
- Nachgeordnete Dienststellen der Bundeswehr
- Stationierung von Truppen der Sowjetarmee

### Nach 1989/1990

- Nach Wiedervereinigung: Bundeswehr übernahm zahlreiche militärische Dienststellen der Stadt

# Heute: Bundeswehr als größter Arbeitgeber der Stadt



Marco Parge



www.rbb-online.de

ca. 1850 beschäftigte Soldaten und zivile Mitarbeiter in den drei Liegenschaften

- Von-Hardenberg-Kaserne (1270)
- Barnimkaserne (271)
- Campus Strausberg Bundeswehr (149)



Marco Dorow

# Militärischer Hintergrund der Stadt Strausberg

## Eckdaten und Besonderheiten

**ÖPNV-Anschluss an Berlin,  
S-Bahn-Anbindung im 20-Minuten-  
Takt (4 S-Bahnhöfe)**

**Innovationsschwerpunkt  
Softwareentwicklung/Informatik**

**Verkehrslandeplatz Strausberg**

**Branchenschwerpunktort  
„Luftfahrttechnik“**

**Relativ großer Anteil von  
Wohnungen im  
Geschosswohnungsbau**

## Militärischer Hintergrund

- S-Bahn von Vorstadt nach Nord bis zum Sitz des Verteidigungsministeriums zu DDR-Zeiten
- Einführung des 20-Minuten-Taktes bis Strausberg Nord im Zusammenhang mit der Verlegung des Kommando Heer nach Strausberg Nord
- Büroinhaber = ehemaliges militärisches Personal
- Ausbau zu DDR-Zeiten, Nutzung durch Düsenjets
- Fa. Stemme, Hochleistungssegler, militärische Nutzung
- Primär zur Versorgung des militärischen Personals

# Militärisch genutzte Flächen in der Stadt Strausberg

## DDR

**Am Nordende der Stadt (von Hardenberg-Kaserne)**

**Am Süden der Stadt (Barnimkaserne)**

**Militärflugplatz**

**Öffentlich unzugängliches Gelände des Armeesportklub (ASK) an der Landhausstraße**

**Kulturstätte und Kasino der Offiziere „Klub am See“**

**Hegermühlenstraße (WGT-Liegenschaft)**

**Mühlenweg 6**

**Einzelne Gebäude der Stasi im Stadtgebiet**

## Nach 1990

- geringfügige Verkleinerung in Richtung Stadtgebiet

- Beibehaltung

- Übernahme durch die Stadt Strausberg
- Überführung in eine zivile Nutzung des Verkehrslandeplatzes ohne militärische Bedeutung

- Übernahme durch die Stadt Strausberg
- Öffnung des Sport- und Erholungspark

- Übernahme durch den Bund
- Zunächst Nachnutzung für gastronomische Zwecke
- Dann Verkauf und Wohnbauentwicklung
- Nachnutzung zum Wohnen umgesetzt und geplant

- Nachnutzung zum Wohnen geplant (anteilig Wohnungen für Bundesbedienstete)
- Umnutzung zum Wohnen oder als Büro

→ nach der Wende Konzentration der militärisch genutzten Flächen auf das Nord- und das Süden der Stadt Strausberg

# Zu DDR-Zeiten entstandene Wohnsiedlungen des komplexen Wohnungsbaus primär für Militärangehörige

## Wohnsiedlung

## Anmerkung

### Seehaus-Siedlung

- Unter Denkmalschutz gestellt
- Vom Bund an die Wohnungsbaugenossenschaft Aufbau veräußert
- Erst danach zur Zeit laufende Sanierung

### Wohngebiet Philipp- Müller-Straße

- Sanierung von Wohnungen und Wohnumfeld durch die Treuhandliegenschaftengesellschaft
- danach Veräußerung an einen Finanzinvestoren

### Müncheberger Straße (in der Altstadt)

- Nach der Wende Überlegungen zum Rückbau der Wohnblocks und Wiederaufbau der Altstadt
- Größter Wohnungseigentümer: SWG

### Otto-Langenbach-Ring, Otto-Grothwohl-Ring, Heinrich-Rau-Straße

- Sich stabilisierendes Wohngebiet
- Größter Wohnungseigentümer: SWG

# Zu DDR-Zeiten entstandene Wohnsiedlungen des komplexen Wohnungsbaus primär für Militärangehörige

## Wohnsiedlung

## Anmerkung

**Wohngebiet am Försterweg** (nicht zu Ende gebaut)

- Stabilisiertes Wohngebiet
- Größter Wohnungseigentümer: SWG

**Hegermühle** (größtes Wohngebiet mit eigenem S-Bahnhof und eigenem Zentrum)

- Soziale Stadt-Quartier
- Größter Wohnungseigentümer: SWG

→ nach der Wende Überführung eines Großteils der Wohnungen in kommunales Eigentum, Aufgaben: Wohnungssanierung, Wohnumfeldsanierung, tlw. Stigmatisierung, Notwendigkeit von Maßnahmen der sozialen Stadt

## Wohnungsbau des Bundes für Bundesangehörige

**Am Försterweg (realisiert)**

**Mühlenweg 6 (geplant)**

- Zusammenhang: geplantes Rechenzentrum des MdV

# Aktuell: Strausberg als Standort hochrangiger Einrichtungen der Bundeswehr im Ballungsraum Berlin

## Hauptstadtbeschluss

- Konsequenz: Verlegung des Verteidigungsministeriums nach Berlin
- Konsequenz: Verlegung hochrangiger Bundeswehreinrichtungen nach Berlin und umliegende Städte (Potsdam und Strausberg)

## Konkret zuletzt:

- Verlegung des Kommando Heer von Koblenz in den Norden der Stadt-Strausberg
- Aufbau eines Rechenzentrums im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verteidigung im Süden der Stadt Strausberg; geschätzte Kosten: eine Milliarde Euro

# Dienststellen der Bundeswehr in Strausberg

- **Das Kommando Heer**
- **Zentrum Informationsarbeit der Bundeswehr**
- Bundessprachenamt S7 – Sprachenzentrum Nord
- Zentrum Innere Führung, Bereich politische Bildung / Internationale Kooperation
- Landeskommmando Brandenburg Regionaler Planungs- /Unterstützungstrupp
- Bundeswehr-Dienstleistungszentrum
- Jugendoffizier Strausberg
- Bundesanstalt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr  
Kompetenzzentrum Baumanagement Strausberg
- **Sanitätszentrum Strausberg**
- ZAW-Betreuungsstelle Strausberg
- Bundesverwaltungsamt Strausberg
- Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr Servicezentrum Ost
- Bundeswehr-Sozialwerk e.V. Bereichsgeschäftsführung Ost
- Verpflegungsamt der Bundeswehr BF1 RK Strausberg
- BWI-Systeme GmbH, Rechenzentrum Strausberg
- FwRes Strausberg, Reservistenkameradschaft
- Katholisches Militärpfarramt Berlin II
- Evangelische Militärseelsorge
- **Rechenzentrum im Geschäftsbereich der Bundeswehr (zukünftig)**

# Aktuelle kommunale Aufgaben der Entwicklung der Garnisonsstadt Strausberg

## ...in den Bereichen Kultur und soziales Leben

### **Pflege der guten Zusammenarbeit**

- Patenschaft zwischen der Bundeswehr am Standort und der Stadt Strausberg
- Jahresempfang der Bürgermeisterin auf dem Gelände der Bundeswehr

### **Integration der Bundeswehr in das öffentliche Leben**

- Nutzung von Räumlichkeiten der Bundeswehr für kulturelle Veranstaltungen
- Standortbiwak

## ...im Bereich der Stadtplanung

### **Konversion**

- Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bei der Konversion ehemals militärisch genutzter Liegenschaften

### **Infrastrukturausbau, Wohnungsbau**

→(fast) keine kommunalen Einflussmöglichkeiten auf Standortentscheidungen und Entscheidung zur städtebaulichen Entwicklung militärisch genutzter Liegenschaften

# Konversionsstandorte zur Bearbeitung durch Stadt und BIMA

## Standort

### ...in der Vergangenheit

**Fontanestraße/Karl-Lehnert-Straße** (unter anderem ehem. Sportplatz und ehemalige Kita)

## Anmerkung

- Veräußerung durch BIMA
- Nachnutzung zu Wohnzwecken in Form von Eigenheimen
- Planungsrechtliche Grundlage: im Wesentlichen § 34 BauGB (ohne B-Plan-Verfahren)

### **Arthur-Becker-Straße**

- Veräußerung durch BIMA an SWG
- Abriss leer stehender ehemaliger Kaufhalle
- Neubau zur Nutzung durch Fortbildungseinrichtung
- Planungsrechtliche Grundlage: § 34 BauGB (ohne B-Plan-Verfahren)

### **Klub am See**

- Veräußerung durch BIMA
- Nachnutzung zu Wohnzwecken
- Planungsrechtliche Grundlage: § 34 BauGB (ohne B-Plan-Verfahren)

### **Fritz-Reuter-Straße 8/9**

- Veräußerung durch BIMA
- Nachnutzung zu Wohnzwecken
- Planungsrechtliche Grundlage: § 34 BauGB (ohne B-Plan-Verfahren)

# Konversionsstandorte zur Bearbeitung durch Stadt und BIMA

## Standort ...**aktuell in Umsetzung** Elisabethstraße



Entwurf

## ...**aktuell geplant** Mühlenweg 6



Entwurf städtebauliches Konzept

## Anmerkung

- Schaffung von 158 Wohneinheiten im hochwertigen Wohnsegment

- anteilig Wohnen für Bundesbedienstete
- - Erläuterung durch BIMA -

# Konversionsstandorte zur Bearbeitung durch Stadt und BIMA

## Standort

## Anmerkung

**...zukünftig** (möglicherweise)

**BBG- Fläche an der  
Hegermühlenstraße**

- Planungsrecht ist über B-Plan zu schaffen

**„Blau-weiss“ , Rudolf-  
Egelhofer-Straße in der  
Vorstadt,  
teilweise Nutzung durch  
Bundeswehr**

- Entwicklung als Wohnbaustandort für Bundesbedienstete?
- Planungsrechtliche Grundlage voraussichtlich § 34 BauGB

**Fläche zwischen AIK und  
Prötzeler Chaussee**

- Rückübertragung an die Bundeswehr !?!

**Garagenstandort ehem.  
Struzbergkaserne am S-Bhf.  
SRB Nord**

- Rückübertragung an die Bundeswehr?



Fühlen Sie  
sich wohl in  
Strausberg!

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!